



Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung – aktuelle Entwicklungen

Dr. David Beck

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Psychische Gesundheit und Arbeit

Arbeitsmedizinische Fortbildungsveranstaltung

27. Januar 2023

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health, Universität Leipzig
Mitteldeutsches Institut für Arbeitsmedizin

Inhalt

- I. Arbeitsschutzgesetzlicher Auftrag – Anforderungen an die Umsetzung
- II. Gefährdung durch psychische Belastung – Beurteilungsmaßstäbe
- III. Neuauflage der Empfehlungen der GDA – Handlungshilfe für die Praxis
- IV. Aktuelle Entwicklungen – Ausblick
- V. Referenzen – weiterführende Literatur

I. Arbeitsschutzgesetzlicher Auftrag

Arbeitsschutzgesetz

§ 4 Die **Arbeit ist so zu gestalten**, dass eine Gefährdung für das Leben sowie die physische und die psychische Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende **Gefährdung möglichst gering** gehalten wird.

§ 5 (1) Der **Arbeitgeber** hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdung zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.

Kernaussagen

- Die Arbeit ist Gegenstand der Gestaltung, nicht der Mensch
- Arbeitgeber haben Gefährdungen - also die Möglichkeit von Schäden für die Gesundheit – proaktiv zu vermeiden
- Nicht nur körperliche Unversehrtheit ist zu gewährleisten, sondern der Schutz der Gesundheit im umfassenden Sinne (auch „psychische Gesundheit“)

I. (Formale) Anforderungen an die Umsetzung

1. Ziel ist die Gefährdungsvermeidung! Das heißt: Möglichkeiten zur Vermeidung von Gefährdungen systematisch ermitteln, prüfen und ausschöpfen.
2. alle Tätigkeiten und Arbeitsbereiche berücksichtigen (bspw. auch mobile Arbeit, Tätigkeit von Führungskräften)
3. alle relevanten Gefährdungen berücksichtigen (technisch, stofflich, körperlich, psychisch, etc.)
4. Fachkundige Durchführung: Beurteilungs- und Gestaltungsentscheidungen sollten sachlich und fachlich begründet sein (Stand der Wissens und der Technik, Kenntnisse der Tätigkeiten und Arbeitsbedingungen)
5. Überprüfung der Wirksamkeit getroffener Maßnahmen,
6. Dokumentation von Beurteilungs- und Gestaltungsentscheidungen
7. Aktualisierung/Fortschreibung, wenn sich Gegebenheiten ändern
8. Mitbestimmung durch Betriebs-/Personalrat bei der Organisation (z.B. Festlegung von Verfahrensweisen) und Durchführung

Quellen: GDA-Leitlinie Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation, Kittelmann et al. 2020, BAuA 2014

II. Gefährdung durch psychische Belastung

Arbeitsschutzgesetz

§ 5 (3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch 1. die Gestaltung und die Einrichtung der Arbeitsstätte und des Arbeitsplatzes, (...), **6. psychische Belastungen bei der Arbeit.**



II. Beurteilungsmaßstäbe

- Wie müssen Arbeitsbedingungen gestaltet sein, sodass eine Gefährdung durch die psychische Belastung vermieden wird?
- Unter welchen Bedingungen ist von einer Gefährdung durch die psychische Belastung der Arbeit auszugehen?

Beurteilungsmaßstäbe (Rangfolge)

1. Vorschriften und Regeln
2. Normen ergonomischer Arbeitsgestaltung
3. Wissenschaftliche Erkenntnisse
4. Empfehlungen
5. Betrieblicher Beurteilungsmaßstab

II. Psychische Belastung in Vorschriften und Regeln

Anwendungsbereich	Vorschriften	Regeln
Allgemein	ArbSchG ArbZG DGUV Vorschrift 1	DGUV-Regel 100-001: Grundsätze der Prävention
Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten	ArbStättV	ASR V3: Gefährdungsbeurteilung ASR A 1.2: Raumabmessungen und Bewegungsflächen ASR A 3.4: Beleuchtung ASR A 3.5: Raumtemperatur ASR A 3.6: Lüftung ASR A 3.7: Lärm
Verwendung von Arbeitsmitteln	BetrSichV	TRBS 1111: Gefährdungsbeurteilung TRBS 1151: Gefährdungen an der Schnittstelle Mensch - Arbeitsmittel – Ergonomische und menschliche Faktoren, Arbeitssystem
Tätigkeiten mit Biostoffen	BioStoffV	TRBA 400: Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung und für die Unterrichtung der Beschäftigten bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen
Besonders schutzbedürftige Personengruppen	MuSchG JArbSchG	

<https://www.gda-portal.de/DE/Downloads/pdf/Psychische-Belastung-Gefahrdungsbeurteilung-4-Auflage.pdf>

II. Psychische Belastung in Vorschriften und Regeln

- **Expositionsbedingung:** Psychische Belastung kann Gefährdungen bei der Verwendung von Arbeitsmitteln und im Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen erhöhen.
- **Gefährdungsfaktor:** Psychische Belastung kann auch für sich ein Gesundheitsrisiko darstellen, bspw. im Falle überlanger Arbeitszeiten, zu hoher Arbeitsintensität, destruktivem Führungsverhalten, traumatisierende Ereignisse.

II. Psychische Belastung in Vorschriften und Regeln

- fragmentiert und unübersichtlich
- sehr unterschiedliches Konkretionsniveau in Arbeitsschutzverordnungen und -Regeln
- vergleichsweise genaue Definitionen von Gefährdungen durch psychische Belastung an Mensch-Maschine-Schnittstelle (TRBS 1151), bei Tätigkeiten mit Biostoffen (TRBA 400) und in Bezug auf extra-aurale Wirkungen von Lärm (ASR 3.7)
- Lücken: Gefährdungen durch soziale Beziehungen, Interaktionsarbeit und Emotionsarbeit werden in den Vorschriften und Regeln nicht bzw. kaum reflektiert/konkretisiert
- uneinheitliche Verwendung von Begriffen (Belastung/Beanspruchung, Fehlbelastung, psychische Faktoren, Gefährdung)

Psychische Belastungen  SICHERHEIT, ARBEIT
GESUNDHEIT



DAVID BECK · CORNELIA SCHÖNEICH-KÜHN

Ergebnisse einer Bestandsaufnahme

Vorschriften und Regeln zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung

Im vorliegenden Beitrag werden Ergebnisse einer Bestandsaufnahme von Vorschriften und Regeln zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung referiert. In die Bestandsaufnahme eingeschlossen wurde sowohl das staatliche Vorschriften- und Regelwerk des Arbeitsschutzes (Gesetze und Verordnungen sowie technische Regeln) wie auch dasjenige der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV-Vorschriften und DGUV-Regeln).

Beck D & Schöneich-Kühn C (2023): Vorschriften und Regeln zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung. Ergebnisse einer Bestandsaufnahme. sicher ist sicher (74) 1: 6-10

II. Wichtige Ergonomie-Normen zu psychische Belastung

- DIN EN ISO 6385:2016 „Grundsätze der Ergonomie für die Gestaltung von Arbeitssystemen“
 - vollständige, ganzheitliche Arbeitsaufgaben
 - abwechslungsreich, Vielfalt von Fertigkeiten erfordernd
 - auf Fertigkeiten und Fähigkeiten der Arbeitenden abgestimmt, weder über- noch unterfordernd
 - Handlungsspielraum (u.a. in Bezug auf Tempo und Vorgehensweise)
 - Gelegenheiten zu sozialen Kontakten, Kommunikation und Kooperation erfordernd
 - ...
- DIN EN ISO 10075-2:2000 „Ergonomische Grundlagen bezüglich psychischer Arbeitsbelastung - Teil 2: Gestaltungsgrundsätze“
 - Angemessenheit und Eindeutigkeit von Informationen
 - Vermeiden von Zeitdruck bei der Arbeit
 - Vermeiden von Daueraufmerksamkeitsanforderungen, Aufgabenwechsel
 - Begrenzung von Arbeitszeit in Abhängigkeit der Belastungsintensität, Erholungspausen
 -

II. Wissenschaftliche Erkenntnisse

Landesinstitut für Arbeitsgestaltung des Landes Nordrhein-Westfalen



Erkrankungsrisiken durch arbeitsbedingte psychische Belastung.
transfer 4

Zeitschrift für Arbeits- u. Organisationspsychologie (2015) 59 (N. F. 33) 3, 113–129 © Hogrefe Verlag, Göttingen 2015

Der aktuelle Kenntnisstand über Erkrankungsrisiken durch psychische Arbeitsbelastungen

Ein systematisches Review über Metaanalysen und Reviews

Renate Rau und Dajana Buyken

iga
Initiative Gesundheit und Arbeit

iga.Report³¹



Risikobereiche für psychische Belastungen

Resultate aus

unter Mitarbeit von

Michael Blum und

Die Initiative Gesundheit und Arbeit

In der Initiative Gesundheit und Arbeit (IGA) kooperieren gewerkschaftliche, betriebliche und wissenschaftliche, sowie arbeitsbedingte Gesundheitsförderer, um arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Gemeinsam werden Präventionskonzepte für die Arbeitswelt erarbeitet und umgesetzt.

Gemeinsame Deutsche Arbeitschutzstrategie über

Arbeitsprogramm Psyche

International Archives of Occupational and Environmental Health
<https://doi.org/10.1007/s00420-021-01727-4>
ORIGINAL ARTICLE

Update of the fractions of cardiovascular diseases and mental disorders attributable to psychosocial work factors in Europe

Isabelle Niedhammer¹, Hélène Sultan-Taïeb², Agnès Parent-Thirion³, Jean

Received: 7 January 2021 / Accepted: 27 April 2021
© The Author(s) 2021



Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt

Wissenschaftliche Standortbestimmung
baua: Bericht

baua:
Bundesagentur für Arbeit
Berufshilfen
und Arbeitsstätten

ig

iga.Report³²



Psychische Belastung in der Arbeitswelt

Eine Literaturanalyse zu Zusammenhängen mit Gesundheit und Leistung

Hiltraut Paridon
unter Mitarbeit von Jasmin Mohlbach

Die Initiative Gesundheit und Arbeit

In der Initiative Gesundheit und Arbeit (IGA) kooperieren gewerkschaftliche, betriebliche und wissenschaftliche, sowie arbeitsbedingte Gesundheitsförderer, um arbeitsbedingte Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Gemeinsam werden Präventionskonzepte für die Arbeitswelt erarbeitet und umgesetzt.

Gemeinsame Deutsche Arbeitschutzstrategie über

Arbeitsprogramm Psyche

www.iga-info.de



Arbeitsschutz in der Praxis Psychische Arbeitsbelastung und Gesundheit



II. BAuA-Projekt zur Wissensaufbereitung

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Wissenschaftliche Standortbestimmung“



<https://www.baua.de/dok/8708776>

Laufzeit 2014 – 2018

Recherche und Aufbereitung des verfügbaren Wissens

- zu (gesundheitlichen) Wirkungen von Arbeitsbedingungen
- zu Optionen präventiver Arbeitsgestaltung
- in den Feldern Arbeitsaufgabe, Führung und Organisation, Arbeitszeit, technische Faktoren

Vorgehen

- Scoping-Reviews (breite Erfassung, vorw. narrative Zusammenfassung und Darstellung)
- Diskurs mit Expert*innen aus Wissenschaft
- Diskurs mit Stakeholdern aus Praxis und Politik
- Konkretisierung von Schlussfolgerungen und Empfehlungen für Forschung und Arbeitsschutzpraxis

II. Schlüsselfaktoren präventiver Gestaltung

❖ **Führung**

Wertschätzung, Fürsorge, soziale Unterstützung

❖ **Handlungsspielraum**

Einflussmöglichkeiten auf die eigene Arbeit und Mitsprache bei der Arbeitsgestaltung ermöglichen

❖ **Arbeitsintensität**

Ausgewogenheit von Arbeitsmenge und Arbeitszeit sicherstellen, Zeit- und Leistungsdruck vermeiden

❖ **Arbeitszeit**

Arbeitszeit begrenzen, ausreichende Erholung sicherstellen, Extensivierung (Pausenausfall, Überstunden, ständige Erreichbarkeit) vermeiden

Inhalt

- I. Arbeitsschutzgesetzlicher Auftrag – Anforderungen an die Umsetzung
- II. Gefährdung durch psychische Belastung – Beurteilungsmaßstäbe
- III. Neuauflage der Empfehlungen der GDA – Handlungshilfe für die Praxis**
- IV. Aktuelle Entwicklungen – Ausblick
- V. Referenzen – weiterführende Literatur

III. Neuauflage der GDA-Empfehlungen

GDA-Empfehlungen zur „Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung“

Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie
Arbeitsprogramm Psyche



4. Auflage, 2022, ab sofort zum Download verfügbar:

- www.gda-portal.de
- www.gda-psyche.de

Grundlegende Überarbeitung und Weiterentwicklung

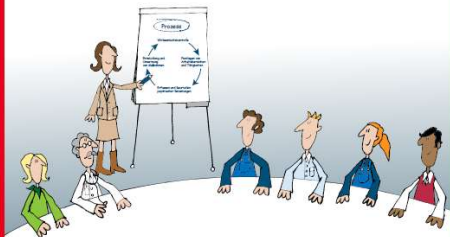
- Konkretisierung von Gefährdungen durch psychische Belastung und Gestaltungszielen
- Berücksichtigung des Vorschriften- und Regelwerks
- Berücksichtigung aktueller Aufbereitungen wissenschaftlicher Erkenntnisse über Gefährdungen und Gestaltungsoptionen
- Präzisierungen von Begriffen und formalen Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung unter Bezugnahme auf die GDA-Leitlinie „Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation“

<https://www.gda-portal.de/DE/Downloads/pdf/Psychische-Belastung-Gefahrungsbeurteilung-4-Auflage.pdf>

III. Neuauflage der GDA-Empfehlungen

Gemeinsame Deutsche Arbeits|schutz|strategie
Arbeitsprogramm Psyche

Arbeitsschutz in der Praxis
Berücksichtigung psychischer Belastung
in der Gefährdungsbeurteilung
Empfehlungen zur Umsetzung in der
betrieblichen Praxis



4., vollständig überarbeitete Auflage

<https://www.gda-portal.de/DE/Downloads/pdf/Psychische-Belastung-Gefahrungsbeurteilung-4-Auflage.pdf>

Inhalt

	Seite
1 Einleitung	4
1.1 Hintergrund, Zweck und Adressaten der Empfehlungen	4
1.2 Begriffsbestimmungen	5
2 Gestaltungsbereiche und -ziele	7
2.1 Arbeitsinhalte/-aufgabe	8
2.2 Arbeitsorganisation	11
2.3 Arbeitszeit	13
2.4 Soziale Beziehungen	15
2.5 Arbeitsmittel	16
2.6 Arbeitsumgebung	18
3 Empfehlungen zum Vorgehen	19
3.1 Vorbereitung: Vorgehen planen, Voraussetzungen schaffen	21
3.2 Festlegen von Arbeitsbereichen und Tätigkeiten	21
3.3 Ermittlung und Beurteilung von Gefährdungen durch psychische Belastung.....	22
3.4 Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen	23
3.5 Wirksamkeitskontrolle	23
3.6 Aktualisierung/Fortschreibung	24
3.7 Dokumentation.....	24
4 Anhang	26
4.1 Checkliste: Gefährdungen durch psychische Belastung	26
4.2 Arbeitsschutzvorschriften und -regeln zur Berücksichtigung psychischer Belastung	31
4.3 Empfehlungen und Prüffragen zur Auswahl von Instrumenten/Verfahren	32
4.4 Qualitätsgrundsätze für Instrumente und Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung	37
4.5 Weiterführende Informationen und Gestaltungsempfehlungen zum Schutz vor Gefährdungen durch psychische Belastung	38

III. Neuauflage der GDA-Empfehlungen

13

2.3 Arbeitszeit

Wesentliche Grundlage der Gestaltung von Arbeitszeit ist ihre Erfassung.

Die Arbeitszeit ist gut gestaltet, wenn

- ✓ sie klar begrenzt ist.
- ✓ Arbeits- und Bereitschaftszeiten von Erholungszeiten der Beschäftigten klar abgegrenzt sind.
- ✓ ausreichende und störungsfreie Pausen-, Ruhe- und Erholungszeiten sichergestellt sind.
- ✓ Arbeitszeiten, Pausen-, Ruhe- und Erholungszeiten für die Beschäftigten vorhersehbar und planbar sind.
- ✓ Bedürfnisse der Beschäftigten, auch in Bezug auf die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie, berücksichtigt werden.
- ✓ Beschäftigte Mitsprache bei der Gestaltung der Arbeits-, Pausen-, Ruhe- und Erholungszeiten haben (hinsichtlich Dauer, Lage, Flexibilität).
- ✓ bei der Schichtplanung die arbeitswissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigt werden (z. B. Vorwärtswechsel der Schichten, nicht mehr als drei Nachtschichten hintereinander, möglichst ein freier Abend in der Woche).

Wichtige Aspekte der Beurteilung und Gestaltung sind Dauer, Lage und Flexibilität von Arbeitszeit, die Gewährung und Einhaltung von Erholungszeiten sowie die Vorhersehbarkeit und Planbarkeit von Arbeits-, Pausen-, Ruhe- und Erholungszeiten.

Eine Gefährdung durch die mit der Gestaltung der Arbeitszeit verbundene psychische Belastung ist soweit wie möglich zu vermeiden (siehe Tab. 3).

<https://www.gda-portal.de/DE/Downloads/pdf/Psychische-Belastung-Gefahrungsbeurteilung-4-Auflage.pdf>

14

Dauer
<ul style="list-style-type: none">• über 8 Stunden täglich, insbesondere bei<ul style="list-style-type: none">- Exposition mit Gefährdungen, für die Grenzwerte definiert wurden (z. B. Lärm, Gefahrstoffe)- langandauernd hohen Anforderungen an die Konzentration (z. B. bei der Überwachung von Maschinen)- hoher Taktbindung- erhöhter physischer Belastung (z. B. durch Lastenhandhabung, Zwangshaltung, Hitze/Kälte)- hoher Interaktionsdichte (z. B. mit Kunden/Innen, Patienten/Innen, Klienten/Innen, Schülern/Innen, Lieferanten/Innen)• über 10 Stunden täglich• über 40 Stunden bei 5 Arbeitstagen pro Woche bzw. über 48 Stunden bei 6 Arbeitstagen pro Woche
Erholungszeiten
<ul style="list-style-type: none">• unzureichendes Pausenregime (bezogen auf die Lage der Pausen, deren Verkürzung oder Ausfall)• Verkürzung der Ruhezeit (unter 11 Stunden)• erweiterte berufsbezogene Erreichbarkeit (z. B. Rufbereitschaft, mobile Arbeit/Homeoffice)
Lage/Schichtarbeit
<ul style="list-style-type: none">• Arbeit an Sonn- und Feiertagen• Nachtarbeit• ungünstig gestaltete Schichtarbeit und Dienstpläne (z. B. geteilte Schichten)
Vorhersehbarkeit/Planbarkeit
<ul style="list-style-type: none">• mangelnde Vorhersehbarkeit und Planbarkeit von Arbeitszeit (z. B. kurzfristig erforderliche Überstunden durch Vertretung, Termindruck)• unzureichende Einflussmöglichkeit auf Dauer, Lage oder Flexibilität der Arbeitszeit (z. B. Arbeit auf Abruf)

Tabelle 3: Merkmale der Arbeitszeitgestaltung, bei denen von einer Gefährdung durch psychische Belastung auszugehen ist

III. Neuauflage der GDA-Empfehlungen

Gestaltungsziele zum Schutz vor Gefährdungen durch psychische Belastung, u.a.:

- ein angemessener Grad an Handlungs- und Entscheidungsspielraum der Beschäftigten in Bezug auf Tempo, Vorgehensweise und Vorrang von Aufgaben.
- ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeitsmenge und -zeit.
- klar definierte Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse der Beschäftigten.
- die Vermeidung häufiger oder langandauernde Unterbrechungen und Störungen bei der Arbeit.
- Anerkennung und soziale Unterstützung durch Vorgesetzte und Kollegen/innen.
- entsprechend der arbeitszeitgesetzlichen Vorgaben klar begrenzte und dokumentierte Arbeitszeiten.
- die Sicherstellung ausreichender Pausen-, Ruhe- und Erholungszeiten.
- für die Beschäftigten vorhersehbare und planbare Arbeitszeiten sowie deren Mitsprache bei der Arbeitszeitgestaltung.
- die Berücksichtigung aktueller arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse bei der Gestaltung von Schichtarbeit (Vorwärtswechsel der Schichten, nicht mehr als 3 Nachtschichten hintereinander, möglichst ein freier Abend in der Woche).
- Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor destruktiven Verhaltensweisen (Herabwürdigung, Bloßstellen, Beschimpfen, soziale Ausgrenzung, Diskriminierung, Belästigung) von Vorgesetzten oder Kollegen/innen.
- Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor Gewalt, Aggressionen, Bedrohungen und Übergriffen durch andere Personen bei der Arbeit.
- Unterstützungs- und Bewältigungsmöglichkeiten im Umgang mit emotional belastenden und traumatischen Ereignissen bei der Arbeit.
- ...

IV. Aktuelle Entwicklungen

- GDA Psyche
 - Weiterentwicklung von Handlungshilfen
 - Qualifizierung, Beratung und Überwachung
 - Fokus: KMU
- Weiterentwicklung des Vorschriften- und Regelwerks
 - Konsistenz, einheitliche Begriffe und Anforderungen
 - Konkretisierung von Anforderungen an die präventive Gestaltung von sozialen Beziehungen bei der Arbeit, Interaktions- und Emotionsarbeit, orts- und zeitflexibler Arbeit
- Überarbeitung des BAuA-Fachbuches zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung (bis 2023)
 - Berücksichtigung der Weiterentwicklung von wiss. Erkenntnissen, Vorschriften und Regeln
 - Fokus: Präventive Arbeitsgestaltung



V. Referenzen und weiterführende Literatur (Auswahl)

- GDA Arbeitsprogramm Psyche (2022): Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung. 4.Auflage, <https://www.gda-portal.de/DE/Downloads/pdf/Psychische-Belastung-Gefaehrdungsbeurteilung-4-Auflage.pdf>

Vertiefend und ergänzend

- Beck D (2019): Psychische Belastung als Gegenstand des Arbeitsschutzes: Typische Herausforderungen in der betrieblichen Praxis. ARBEIT 28, 125-147, <https://doi.org/10.1515/arbeit-2019-0009>
- Beck D & Schöneich-Kühn C (2023): Vorschriften und Regeln zur Berücksichtigung psychischer Belastung in der Gefährdungsbeurteilung. Ergebnisse einer Bestandsaufnahme. sicher ist sicher (74) 1: 6-10, <http://dx.doi.org/10.37307/j.2199-7349.2023.01.04>
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (2017). Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Wissenschaftliche Standortbestimmung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, <https://doi.org/10.21934/baua:bericht20170421>
- GDA Arbeitsprogramm Psyche (2018): Psychische Arbeitsbelastung und Gesundheit. BMAS, <https://www.gda-psyche.de/SharedDocs/Publikationen/DE/psychische-arbeitsbelastung-und-gesundheit.pdf>
- Kittelmann M, Adolph L, Michel A, Packroff R, Schütte M, Sommer S (Hrsg) (2021): Handbuch Gefährdungsbeurteilung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, www.baua.de/gefaehrungsbeurteilung
- Rau R, Buyken D (2015): Der aktuelle Kenntnisstand über Erkrankungsrisiken durch psychische Arbeitsbelastungen: Ein systematisches Review über Metaanalysen und Reviews. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie 59 (3), 113–129, <https://doi.org/10.1026/0932-4089/a000186>
- Schuller K (2020): Interventions as the centrepiece of psychosocial risk assessment - why so difficult? International Journal of Workplace Health Management 13, 61-80, <https://doi.org/10.1108/IJWHM-07-2018-0098>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Dr. David Beck

Leiter der Fachgruppe „Psychische Belastung und Mentale Gesundheit“

beck.david@buaa.bund.de